

Kein Exploit hier, ein Ausrufezeichen da

Volleyball Uni Bern verpasst im Cupviertelfinal die Überraschung. Die Berner müssen sich gegen den NLA-Club Chênois mit 0:3 geschlagen geben.



Hoch hinaus: Jan Wenger von Uni Bern im Cupviertelfinal gegen Chênois. Bild: Raphael Moser

Unter die letzten acht Mannschaften der Schweiz haben es die NLB-Herren von Uni Bern im Schweizer Cup geschafft. Im Viertelfinal wartete aber mit Chênois Genf ein oberklassiger Gegner auf die Berner. Vor vollen Zuschauererrängen versuchte Uni, sich dieser Herkulesaufgabe zu stellen. Genf liess sich aber von Beginn an wenig beeindrucken und machte Druck mit einem schnellen Spiel.

Uni Bern kämpfte lange Zeit gut mit, dem Aussenseiter gelangen unter anderem sehenswerte Blockpunkte gegen den 2,11 Meter grossen Genfer Diagonalangreifer. Nichtsdestotrotz kamen die Gäste nie ernsthaft in Gefahr und sicherten sich die ersten beiden Durchgänge mit 25:21 und 25:15. Nachdem der Speaker zu noch mehr Unterstützung aufgerufen hatte, ging Uni Bern in Satz Nummer drei in Führung, konnte diese aber nicht lange für sich beanspruchen. Chênois brachte wenig später den 3:0-Sieg über die Ziellinie.

Mit Edelline Köniz waren auch die Berner Frauen im Cupviertelfinal vertreten. Gegen Franches-Montagnes haben die eine junge Equipe stellenden Bernerinnen in der Meisterschaft bisher zweimal verloren.

Annic Berset 30.01.2017

Artikel zum Thema

Lehrstück in Sachen TV-Rechte



Von der heute Mittwoch in Frankreich beginnenden Handball-WM gibt es in der Schweiz keine TV-Bilder. Und selbst in Deutschland gibt es nur Livestreams auf der Website eines Verbandssponsors. [Mehr...](#)

Von Reto Pfister 11.01.2017

Den SCB könnten auch Sie coachen

Trainer in den Eishockey-Profiligen zu sein, erfordert keinerlei Diplome. Im Handball benötigt der Mann an der Seitenlinie entsprechende Papiere – was Wacker Thun teuer zu stehen gekommen ist. [Mehr...](#)

Adrian Horn. 29.12.2016

Der Rückkehrer führt Wacker ins Final-Four

Lukas von Deschwanden feiert im Cupviertelfinal gegen St. Gallen sein Comeback und nimmt beim 33:27-Sieg Wacker Thuns eine dominante Rolle ein. [Mehr...](#)

Auch im Cup gelang es den Könizerinnen nicht, ihren Gegnerinnen mehr als einen Satz abzunehmen. Eine weitere 1:3-Niederlage resultierte nur gerade 24 Stunden vorher im Meisterschaftsspiel gegen Volero Zürich, wobei der eine gewonnene Satz als grosses Ausrufezeichen gewertet werden darf. (Berner Zeitung)

Erstellt: 30.01.2017, 11:43 Uhr